



Freie und Hansestadt Hamburg  
Finanzbehörde



Schleswig-Holstein  
Finanzministerium

Hamburg / Kiel, den 2. April 2017

**Stellungnahme von Ministerin Monika Heinold (Schleswig-Holstein) und Senator Dr. Peter Tschentscher (Freie und Hansestadt Hamburg) zum aktuellen Stand im Verkaufsverfahren der HSH Nordbank AG:**

*Die erste Phase des Privatisierungsverfahrens hat zu einem guten Ergebnis geführt. Auf die Verkaufsanzeige vom 23. Januar 2017 hatten zahlreiche Marktteilnehmer ihr Interesse an einer Teilnahme am Privatisierungsverfahren der HSH Nordbank AG bekundet. Die teilnehmenden Bieter konnten bis zum Freitag, 31. März 2017 (24:00 Uhr) indikative Angebote abgeben. Nach erster Sichtung sind wir - wie schon bei den Interessensbekundungen - mit der Resonanz sehr zufrieden. Die Länder werden die eingegangenen Angebote nunmehr sorgfältig prüfen und anhand der mit der Verkaufsanzeige und den weiteren Verfahrenshinweisen vorgegebenen Kriterien bewerten. Hieraus ergibt sich, welche Bieter an der nächsten Phase des Privatisierungsverfahrens beteiligt werden, die diesen einen vertieften Zugang zu Informationen über die HSH Nordbank AG ermöglicht.*

**Hintergrund:**

Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein sind nach einer Entscheidung der Europäischen Kommission im Beihilfeverfahren zur HSH Nordbank AG vom Mai 2016 verpflichtet, die HSH bis zum Februar 2018 in einem wettbewerblichen und diskriminierungsfreien Verfahren zu privatisieren. Um die Wettbewerbsfähigkeit und eine marktgerechte Preisfindung sicherzustellen, muss das Verkaufsverfahren mit einer marktüblichen hohen Vertraulichkeit durchgeführt werden. Dies bezieht sich sowohl auf die konkreten Bedingungen der Angebote als auch auf die Identität und Anzahl der an den jeweiligen Verfahrensschritten beteiligten Bieter, aus denen diese jeweils Konsequenzen für ihr eigenes Handeln im weiteren Verkaufsverfahren ziehen könnten. Um die Chance einer erfolgreichen Privatisierung zu sichern, orientiert sich die Bieterauswahl für die zweite Verfahrensstufe nicht nur an dem gebotenen Kaufpreis, sondern auch an der Eignung der Bieter, die Privatisierung unter den gegebenen beihilfe- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfolgreich durchführen zu können.

**Rückfragen:**

Finanzbehörde Hamburg, Daniel Stricker

T: +49 40 428 23 1662 | M +49 173 240 0933 | [daniel.stricker@fb.hamburg.de](mailto:daniel.stricker@fb.hamburg.de)

Finanzministerium Schleswig-Holstein, Agnes Witte

T +49 431 988-3909 | M +49 170 7374 078 | [Agnes.Witte@fimi.landsh.de](mailto:Agnes.Witte@fimi.landsh.de)